

Surname	Centre Number	Candidate Number
Other Names		0



GCSE

4263/02

GERMAN

**Unit 3: Reading
Higher Tier**

A.M. WEDNESDAY, 22 May 2013

45 minutes

For Examiner's use only		
Question	Maximum Mark	Mark Awarded
1.	8	
2.	8	
3.	12	
4.	12	
Total	40	

4263
020001

INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

Use black ink or black ball-point pen.

Write your name, centre number and candidate number in the spaces at the top of this page.

Answer **all** the questions **in English**. Where numbers are required, figures may be used.

Write your answers in the spaces provided in this question paper.

INFORMATION FOR CANDIDATES

No dictionaries are allowed.

The number of marks is given in brackets at the end of each question or part-question.

1. Read what these people say about their holidays in Wales.**Christoph: Surfen in Nordwales**

Ich habe einen alten blauen VW Bus, einen ‚Bulli‘. Der Bus ist fast dreissig Jahre alt, aber ich liebe ihn und pflege ihn immer. Es gibt viel Platz für vier Jungs und unsere Surfbrette. Wir haben im Internet gelesen, dass es in Nordwales gute Strände gibt. So sind wir im April hingefahren. Die besten Jahreszeiten zum Surfen sind der Frühling und der Herbst: die Temperatur ist angenehm und es gibt oft grosse Wellen. *Hell's Mouth* ist ein 6 Kilometer langer Sandstrand, wo wir stundenlang gesurft haben. Auch toll war *Cable Bay*. Das war nicht weit von der Jugendherberge, wo wir übernachtet haben.

Karoline: Tenby

Letzten Juli bin ich mit meiner Familie nach Tenby gefahren. Die kleine Stadt liegt im Süden von Wales an der wunderschönen Küste. Tenby ist ein beliebter Badeort, mit goldenen sauberen Stränden und vielen Sehenswürdigkeiten. Man kann noch Teile der alten Stadtmauern sehen. Abends war die Stadt sehr belebt und wir haben in guten Restaurants gegessen. Wir möchten auch nächstes Jahr unseren Urlaub dort verbringen, weil es uns so gut gefallen hat.

Section A**Which sentences are correct? Tick (✓) five boxes.****[5]**

- (i) **Christoph's** VW bus is blue.
- (ii) The bus is 13 years old.
- (iii) There is not much room in the bus.
- (iv) Spring is a good time for surfing.
- (v) There are often big waves in autumn.
- (vi) They did not stay long at Hell's Mouth.
- (vii) **Karoline** went to Tenby last June.
- (viii) She says the coast in the area is really beautiful.
- (ix) She thought the beaches were dirty.
- (x) **Karoline** says there are many sights in the town.
- (xi) She was disappointed with the restaurants in Tenby.

Section B**Answer the questions in English.**

- (i) What did Christoph and his friends find out about North Wales from the internet? [1]
.....
- (ii) What accommodation did Christoph and his friends have? [1]
.....
- (iii) Why would Karoline and her family like to return to Tenby next year? [1]
.....

2. Read the blog about Hanna's exchange visit to England.

Ich hatte schon lange den Traum, nach England zu gehen. Ein viermonatiger Schüleraustausch ins Land von Jane Austen, Harry Potter und *Fish and Chips* war da eine sehr willkommene Möglichkeit. Nachdem mir im Mai meine Gastfamilie zugeteilt wurde, entstand der erste Kontakt zu ihr über E-Mail. Ende August sollte ich meine Gastfamilie treffen.

Doch zuvor musste ich an einem Kurs in London teilnehmen. Der erste Tag war ein bisschen langweilig, aber danach war es besser. Ich habe nette Leute kennengelernt. London fand ich auch toll, nur war es viel zu heiss!

Ich kam mit meiner Gastfamilie sehr gut aus, besonders mit der Tochter Phillipa. Sie haben mir viel von der Gegend gezeigt. Phillipa hat mir viel von dem *College* erzählt. Am Sonntagabend war ich ganz nervös und ich habe nicht so gut geschlafen.

Schule in England ist ganz anders als in Deutschland. Zum Beispiel der Schultag, die Fächerkombinationen und die Schuluniform. Die Uniform hat mir nicht so gut gefallen, weil sie etwas altmodisch war. Das Schulgebäude war aber fantastisch: von draussen sah es wie eine Harry Potter Schule aus! Die Zimmer waren aber modern und gut ausgestattet.

Das Ende meiner Zeit in England kam viel zu schnell. Die Schüler waren so freundlich, und ich stehe noch mit meinen englischen Freunden in Kontakt.

Section A

Answer the questions in English.

(i) How long was the exchange visit? [1]

.....

(ii) How did Hanna first make contact with her host family? [1]

.....

(iii) Name **one** thing, apart from the uniform, that she found different about school in England. [1]

.....

(iv) What does Hanna say about the end of her time in England? [1]

.....

Section B

Which things did Hanna NOT like so much?

Tick (✓) four boxes.

[4]

- (i) The visit to England.
- (ii) The first day of the course.
- (iii) The people on the course.
- (iv) The weather in London.
- (v) The members of the family where she stayed.
- (vi) Her feelings on Sunday evening.
- (vii) The school uniform.
- (viii) The school building.
- (ix) The pupils.

3. Read the article about youth voluntary work.**Jugendliche im Ehrenamt**

Millionen Jugendliche in der Welt wollen anderen Menschen und Tieren helfen. Sie engagieren sich, weil sie es einfach machen wollen. In Deutschland sind auch Tausende aktiv. Einige schützen Tiere, trainieren Jugendmannschaften im Fussballverein oder helfen alten Leuten. Die Arbeit kann schwierig und anstrengend sein, man macht es freiwillig, aber die Erfahrung ist unbezahlbar.

Michael G. aus Hamburg arbeitet seit einem halben Jahr in Indien. Er wollte dahin gehen, um den Strassenkindern zu helfen. Er hatte Bilder gesehen und Presseberichte gelesen. Er konnte es nicht glauben, dass diese Kinder so ein furchtbares Leben haben. Jetzt sieht er, wie schlimm die Situation eigentlich ist.

Nach seiner Ausbildung als Kinderkrankenpfleger hatte er in seiner Heimatstadt gearbeitet. Dann hat er gehört, dass man Freiwillige für ein Strassenkinder-Projekt in Indien suchte. In Delhi konnte er den Kindern mit seinem medizinischen Wissen helfen. Er hat die Sprache Hindi gelernt und so war dann Kommunikation kein Problem.

Michael konnte die Schnittwunden und Hundebisse der kleinen Patienten versorgen und hat Medikamente an sie verteilt. Vor ein paar Monaten hat er Rückenschmerzen bekommen und er musste mehrere Tage im Bett bleiben. Nun geht es ihm besser, aber er hat jetzt Heimweh. Er vermisst seine Familie und Freunde, seine Stadt und sein Leben in Deutschland. „Ich will aber noch nicht zurückfliegen,“ sagt er. „Vielleicht bleibe ich noch ein halbes Jahr.“

Answer the questions in English.

1. How do thousands of young people in Germany help others? Write **two** details. [2]

-
-

2. What can voluntary work be like? Write **one** detail. [1]

.....

3. How long has Michael been in India? [1]

.....

4. How did he know about the problems of children in India? Write **two** details. [2]

-
-

5. Where did he first work after qualifying as a nurse? [1]

.....

6. How was he able to help the children and communicate with them? Write **two** details. [2]

-
-

7. What did he distribute to the children? [1]

.....

8. Why did he have to spend several days in bed? [1]

.....

9. Why does Michael feel unhappy now? Write **one** detail. [1]

.....

4. Read what these people say about healthy living.

Gesund und fit bleiben

Julian:

Ich meine, Sport ist sehr wichtig, wenn man fit und gesund bleiben will. Leute, die keinen Sport treiben, werden oft zu schwer und leiden an allerlei Krankheiten. Ausserdem fühlen sie sich nicht wohl, weil sie inaktiv sind. Es wird noch problematischer, wenn sie nicht richtig essen.

Marie:

Richtig essen ist die Hauptsache. Man sollte versuchen, eine ausgewogene Ernährung zu haben. Das heisst jeden Tag viel Obst und Gemüse essen aber Fleisch ist auch gesund, wenn man nicht zu viel isst. Ich würde sagen, zweimal in der Woche ist ok. Fisch esse ich eigentlich nicht so oft, aber ich weiss, dass er sehr nahrhaft ist.

Tariq:

Ich gehe jeden Tag joggen aber ich wohne in der Stadtmitte. Ich finde es unangenehm, wenn es viel Verkehr gibt. Der Lärm und die Abgase sind furchtbar. Zum Glück gibt es einen grossen Park nicht weit von meinem Haus. Da ist es viel ruhiger und die Luft ist sauberer. Joggen gefällt mir und dabei bleibe ich fit.

Beate:

Ich war vor einigen Jahren Veganerin, weil ich glaubte, es wäre gesünder. Ich fand es aber nicht so einfach, bei dieser Diät strikt dabeizubleiben. Ich bin grundsätzlich dagegen, Fleisch zu essen. So esse ich heute auch noch vegetarisch, aber dazu Milchprodukte und ab und zu Fisch. Ich fühle mich gut, weil ich auch noch regelmässig schwimme.

Lennard:

Mein Vater hat vor einigen Monaten mit einer sogenannten „Steinzeitdiät“ angefangen. Wir haben zunächst gelacht, aber er war entschlossen. Er durfte nur mageres Fleisch, Fisch, Obst, Samen, Eier und Nüsse essen. Nur Wasser und Kräutertees durfte er trinken. Das Bier hat ihm gefehlt, aber er hat bestimmt abgenommen und sieht ganz schlank aus. Sein Blutdruck ist wieder normal und er ist voller Energie!

Sumara:

Ich interessiere mich nicht so sehr für Sport aber ich mache wöchentlich verschiedene Aktivitäten, die mich fit halten. Ich gehe in die Turnhalle, schwimme und bin Mitglied eines Tanzclubs. Nur eine Schwäche habe ich: Schokolade! Aber ich esse gar nicht so viel und ich meine, man sollte ein bisschen was geniessen. Ausserdem verbrenne ich viele Kalorien.

Answer the questions in English, giving two pieces of information for each person.

1. What does **Julian** say about people who do **not** take part in sport? Write **two** details. [2]

-
-

2. What does **Marie** say about eating meat? Write **two** details. [2]

-
-

3. Why does **Tariq** prefer to go jogging in the park? Write **two** details. [2]

-
-

4. How has **Beate's** diet changed from a few years ago? Write **two** details. [2]

-
-

5. How has the 'Stone Age' diet helped **Lennard's** father? Write **two** details. [2]

-
-

6. Why does **Sumara not** feel guilty about eating chocolate? Write **two** details. [2]

-
-

END OF PAPER

BLANK PAGE

BLANK PAGE